

# Eine Hochzeit mit Überraschung!

## Sidestory zur FF "Liebe nach dem Schlusspiff"

Von Kathili

### Kapitel 2: Freundschaft!

Robin - Freundschaft

Früh wachte sie auf, die Nacht hatte sie einigermaßen überstanden, ohne sich zu übergeben, aber die Übelkeit blieb. Vielleicht hatte sie auch einfach nur was falsches gegessen. Sie raffte sich auf. Heute war ihr Tag, da werde sie sich von ein bisschen Übelkeit nicht unterkriegen lassen, nicht heute. Ein kurzer Blick auf die Uhr verriet ihr, dass in Kürze Nami und ihre Friseurin aufschlagen würden, also sprang sie schnell unter die Dusche.

Als sie sich gerade angezogen hatte, klingelte es auch schon an der Tür. Es war Nami. Nach kurzer Begrüßung setzten sie sich an die Theke und tranken einen Kaffee um auf die Friseurin zu warten. "Bist du gar nicht nervös?" fragte Nami erstaunt, war Robin momentan die Ruhe selbst. "Doch natürlich bin ich...!" unterbrach sie sich selbst und rannte ins Bad, musste sie sich erneut übergeben. Nami sah ihr verwirrt hinterher. "Robin, was ist mit dir?" fragte sie beunruhigt, nachdem sie aus dem Bad zurück war. Robin seufzte und setzte sich erschöpft auf den Hocker. "Nami... Ich glaube ich bin schwanger!" gestand Robin. Mit weit aufgerissenen Augen blickte Nami sie an. "Oh mein Gott!" schrie sie und umarmte sie stürmisch. "Robin, dass ist wundervoll!" freute sie sich. "Bis jetzt ist es nur eine Vermutung!" beruhigte Robin sie. "Ich habe noch keinen Test gemacht!" fügte sie hinzu. "Na dann werde ich jetzt mal einen besorgen!" erklärte sie und schnappte sich ihre Jacke. "Ich bin in 5 Minuten wieder da!" rief sie und stürmte zur Tür hinaus.

Nachdem Nami zurück und auch die Friseurin eingetroffen war, ging es vorrangig erst mal ums frisieren. Nach einer Stunde kämmen, stecken und fixieren war Robins Frisur fertig. "Wow, die Frisur ist super toll!" schwärmte Nami und drückte sie fest an sich. "Danke!" meinte Robin und blickte in den Spiegel. Nun war Nami an der Reihe. Während diese auf dem Hocker Platz nahm, verschwand Robin ins Bad, um den Test zu machen, den Nami extra besorgt hatte.

Nach schier endlosen 5 Minuten stand das Ergebnis fest. Mit zitternden Händen griff sie nach dem Test und drehte diesen um, damit sie das Ergebnis ablesen konnte. "Positiv!" sprach sie leise zu sich selbst, konnte sie es noch nicht wirklich begreifen. Ein breites Grinsen zierte ihr Gesicht und Tränen schossen ihr in die Augen. "Und?"

vernahm sie Namis Stimme außerhalb des Badezimmers. Ihr Glück noch immer nicht fassend verließ sie das Bad und gesellte sich zu Nami, die noch immer ruhig auf dem Hocker saß und sich frisieren ließ. Mit erwartungsvoller Miene sah Nami sie an. "Ja und? Nun sag schon!" forderte Nami ungeduldig. "Positiv!" beantwortete Robin ihre Frage nur knapp. Sie konnte es immer noch nicht fassen. Begeistert klatschte Nami in die Hände, konnte sie ja nicht aufstehen, da sie noch immer auf dem Hocker saß und ihre gemacht bekam. Robin lächelte nur, hatte sie zurzeit tausende Gedanken im Kopf. "Süße, freust du dich gar nicht?" kam es besorgt von Nami. "Doch natürlich, aber..." Robin machte ein kurze Pause und sah unsicher auf den Test, den sie noch immer in der Hand hielt. Leise seufzte sie. "Was... was wenn Zorro das gar nicht will? Wir haben bisher nie über Kinder gesprochen!" gab sie traurig zu, machte sie sich Sorgen darum, dass Zorro davon überhaupt nicht begeistert war. "Machst du Witze? ... Kurze Pause bitte!" sagte sie und deutete der Friseurin, dass sie kurz aufhören sollte, ihre Haare zu frisieren. Schnell stand sie vom Hocker auf und stellte sich vor Robin um sie im nächsten Moment fest an sich zu drücken. Liebevoll strich sie Robin über den Rücken. "Er wird sich wahnsinnig freuen, hörst du?" versicherte Nami. "Glaub mir!". Sanft nahm sie Robins Kopf in beide Hände und sah sie eindringlich an. "Du setzt jetzt dein wunderschönes Lächeln auf, ziehst dein Kleid an und heiratest gefälligst den Mann, der gestern vor Aufregung kein Auge zugetan hat! Das ist ein Befehl!" sagte sie in strengem Ton, lächelte Robin dann allerdings an und drückte ihr einen Kuss auf die Wange. Robin konnte nicht anders als sie liebevoll in die Arme zu ziehen und herzlichst zu umarmen. "Danke!" flüsterte sie ihr ins Ohr, sie war so dankbar Nami ihre Freundin nennen zu können, wusste sie immer die richtigen Worte um sie aufzumuntern.